

VORWORT



Gewaltfreier Umgang miteinander ist erlernbar – daher ist es mir wichtig, dass MultiplikatorInnen jenes Wissen vermittelt erhalten, das sie befähigt, gewaltpräventive Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen anzuwenden und an deren Familien weiterzugeben. Unsere Aufgabe ist es, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, zu unterstützen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, Konflikte gewaltfrei auszutragen. Je früher Kinder und Jugendliche das lernen, desto besser.

Es freut mich, dass nunmehr wieder vier Fortbildungen im Bereich der Gewaltprävention angeboten werden können.

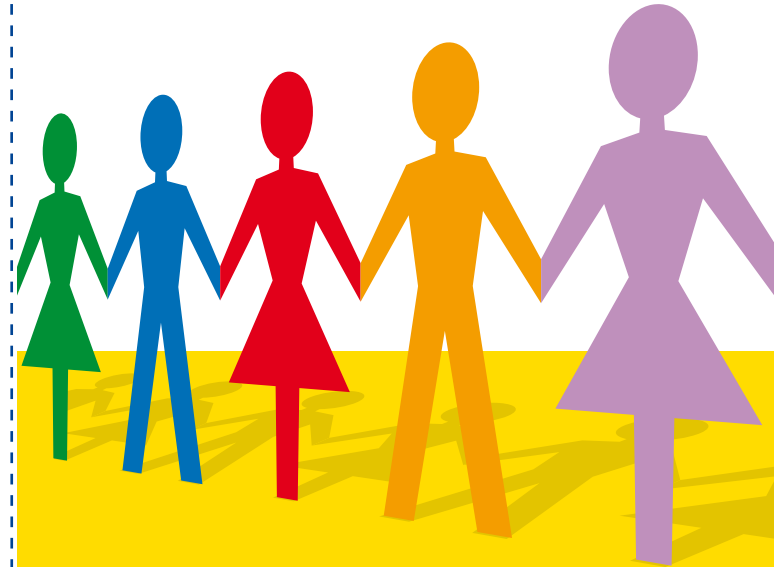
Diese Veranstaltungen richten sich an all jene Berufsgruppen, die mit Mädchen und/oder Burschen im Kindes- bzw. im Jugendlichenalter arbeiten, sowohl im schulischen, im außerschulischen oder im institutionellen Bereich. Das Thema „Gewalt“ ist in der Arbeit dieser Berufsgruppen sehr häufig präsent, sowohl in Form der Gewalt an Kindern und Jugendlichen als auch in Form der Gewalt unter bzw. durch Kinder und Jugendliche. Die physische, psychische und auch die emotionale Belastung durch Gewaltsituationen wird dabei von den betroffenen Berufsgruppen als sehr schwerwiegend empfunden.

Mir persönlich ist die Weiterbildung der MultiplikatorInnen ein wichtiges Anliegen. Daher freue ich mich, dass namhafte ReferentInnen in den vier angebotenen Fortbildungsveranstaltungen ihr Wissen zum Thema Gewalt und Gewaltprävention zur Verfügung stellen.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, von dem Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention Gebrauch zu machen. Die in den Veranstaltungen erworbenen neuen Kompetenzen können Ihren beruflichen Alltag erleichtern und Ihnen neue Perspektiven, Sichtweisen und Handlungsstrategien vermitteln!

Mag. Karl Wilfing
Jugendlandesrat

Fachstelle für Gewaltprävention



ANMELDUNG

Anmeldung per Fax: 02742/9005-18113
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Fachstelle für Gewaltprävention

EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen
im Herbst/Winter 2011

Die vier Veranstaltungen werden vom Landesschulrat für NÖ als anerkannte Fortbildungsveranstaltungen akzeptiert.



* Ich nehme teil an der Veranstaltung: _____ Datum: _____

Angaben zu Ihrer Person:

* Vorname, Name _____

* Organisation _____

* Straße, Nr. der Organisation _____

* PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

* E-Mail _____

Pro Person je eine ausgefüllte Anmeldung! Alle mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden!

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da nur eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl möglich ist!
Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einlangens berücksichtigt und die TeilnehmerInnen von der Annahme der Anmeldung verständigt.

Thema:**Umgang mit Neuen Medien – Medienkompetenz erwerben und anwenden.****Montag, 17.10.2011 | 14:00-18:00****Donau Universität Krems SE 1.1.****Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems****Inhalt:**

Partizipative Medien (insb. Blogs und Social Networks) und digitale Spiele haben eine große Auswirkung auf das tägliche Leben unserer Jugendlichen. Diese wachsen schon als „digital natives“ auf. Neue Medien sind selbstverständlich, werden intuitiv bedient und rasche Technologiesprünge sind für die heutigen Jugendlichen kein Problem mehr.

Die Generation der „digital immigrants“ sind jene, die noch nicht von klein auf mit der Technik vertraut sind, sich aber bemühen diese zu verstehen und zu benutzen. Die Eltern und Lehrer von heute fallen in diese Generation. Medienkompetenz zu vermitteln ist eine der großen Herausforderungen der heutigen Zeit. In diesem Seminar wird ein intensiver Blick auf neue Medien und Spiele geworfen. Positive Modelle für den Einsatz von Medien im Unterricht werden vorgestellt und seelische Gewalt, Stichwort „Cybermobbing“, als auch exzessives Spielen diskutiert.

Zielgruppen:

LehrerInnen und DirektorInnen von Volksschulen, Hauptschulen, Polytechnischen Schulen sowie allen höheren Schulen.

Referent:

Mag. Alexander Pfeiffer, MA, Fachbereichsleiter „Angewandte Spielwissenschaften und Medienentwicklung“
www.donau-uni.ac.at/ags

Thema:**Wenn Kinder Geheimnisse haben – Von der Erzählung bis zur Gefährdungsmeldung****Donnerstag, 17.11.2011 | 14:00-18:00****Klostergasthof des Stiftes Heiligenkreuz****2532 Heiligenkreuz 2****Inhalt:**

Schlechte Geheimnisse werden geschützt von unangenehmen Gefühlen. Nehmen wir auf diese Gefühle keine Rücksicht und bedienen uns gängiger „Verhörmethoden“, werden wir nichts

erfahren und Kinder/Jugendliche bleiben in der bestehenden Gefährdungssituation. Auch eine sekundäre Traumatisierung kann in diesen Fällen nicht ausgeschlossen werden. Mit dem Einsatz von speziellen Gesprächstechniken können wir mithelfen, Kinder/Jugendliche vor weiterer Gefährdung zu schützen. Anleitung für Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, Handlungsgrundlagen auf Basis der gesetzlichen Verpflichtungen gemäß §37 JWG.

Zielgruppen:

LehrerInnen, SchuldirektorInnen, (Schul-) SozialarbeiterInnen

Referentin:

Denise Blauensteiner, MAS,
Referentin der Kinderschutzakademie

Thema:**Peer Mediation ist mehr als Streit schlichten unter Gleichaltrigen****Mittwoch, 30.11.2011 | 14:00-18:00****WIFI Außenstelle Amstetten****Beethovenstraße 2; 3300 Amstetten****Inhalt:**

Ein breiter Bogen zum Thema Peer Mediation wird gespannt: Kommunikation in der Klasse, niederschwelliges Lösen von Konflikten, von der Gruppe zum Team, Konflikte bewältigen und win-win Lösungen erarbeiten sowie von der Eskalation zur Deeskalation von Gewaltsituationen.

Es werden Grundvoraussetzungen, die für Peer Mediation an Schulen bestehen müssen, besprochen, wie die Umsetzung in einer Klasse erfolgen kann und die Gründe, die für Peer Mediation sprechen, näher angeführt. Weiters werden Übungen mit den TeilnehmerInnen durchgeführt um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie Peer Mediation den Gruppenprozess verändern kann.

Zielgruppen:

LehrerInnen von HS, NMS, Polytechnischen Schulen und Höheren Schulen, SchulpsychologInnen und SchulsozialarbeiterInnen.

ReferentInnen:**Dipl.Päd.in Anneliese Kerschner, HLⁱⁿ,**

Peer Mediatorin und Coach

Dipl.Päd. Johannes Wagner, HOL,

Peer Mediator und Coach

Thema:**Eskalation und Deeskalation im pädagogischen Alltag****Donnerstag, 12.01.2012 | 14:00-18:00****Regierungsviertel St.Pölten, Industrieviartelsaal,****2.OG, Haus 1A; Landhausplatz 1, 3109 St.Pölten****Inhalt:**

Im pädagogischen Arbeitsalltag können wir Eskalationen nie ganz ausschließen. Sie können belastend sein und an die Substanz gehen. In diesem Workshop geht es darum, das Zustandekommen von Eskalationen zu beleuchten. Zudem werden verschiedene Eskalationstypen vorgestellt. Und schließlich gehen wir der Frage nach: Was kann ich bzw. was können wir in eskalierten Situationen sinnvollerweise tun? Auch wenn es keine Rezepte gibt- die Auseinandersetzung darüber kann uns ein Stück jener Sicherheit geben, die uns gerade in eskalierenden Situationen häufig fehlt.

Zielgruppen:

LehrerInnen SchuldirektorInnen, (Schul-) SozialarbeiterInnen

Referent:

Dr. Ingo Bieringer,
Soziologe, Mediator, Projektleiter Friedensbüro Salzburg

Fachstelle für Gewaltprävention

**Tor zum Landhaus, Stiege B
3109 St. Pölten**

Telefon 02742/9005-9050**Fax 02742/9005-18113****E-Mail gewaltpraevention@noel.gv.at****www.gewaltpraevention-noe.at**